

## Ideenwettbewerb Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Rhein

### Beurteilung der Jury

#### **No. 122 Nils-Torben Becker – 3. Preis**

Der Verfasser schlägt als Tragwerk eine mobilisierte Bogenkonstruktion vor. Der Bogen dreht sich jedoch um 360° um die Laufplatte, wobei auf der Petersaue ein weiteres Auflager in Kauf genommen werden muss. Bogen und Laufplatte sind durch ein ausbalanciertes Stabwerk miteinander verbunden. Es entsteht eine räumlich sehr reizvolle Konstruktion, die den Kräfteverlauf nachvollziehbar macht. Als Material wird Stahl in Verbindung mit UHPC verwendet.

Die Eingriffe in das Naturschutzgebiet Petersaue sind minimal. Die Barrierefreiheit scheint durch die Rampenführung an den Brückenköpfen gewährleistet. Die filigrane Konstruktion lässt den Landschaftsraum weiterhin erlebbar werden. Die große Geste des Bogens scheint durch dessen Ausmaß überzogen. Nicht nachvollziehbar bleibt der Vorschlag, ein lineares Pflanzenbeet auf der Brücke anzuerden.

Insgesamt stellt die Arbeit durch ihre innovative Konstruktion einen guten Beitrag zum Thema Fußgängerbrücke dar.



AMÖNEBURG